



**DIWA**

Das  
inklusive Wir  
in Augsburg

# Bye, bye DIWA

## Das inklusive Wir in Augsburg

Abschlussveranstaltung EU-Projekt „Das inklusive Wir in Augsburg“ (DIWA)

Augsburg | 13. Mai 2022 | Augsburger Rathaus



Das Projekt DIWA wird aus Mitteln  
des Asyl-, Migrations- und  
Integrationsfonds kofinanziert.

## Programm

### Ergebnisse, Rückblick und Ausblick

- 18:00 Begrüßung (Martina Wild, Bürgermeisterin und Referentin für Bildung und Migration und Dr. Margret Spohn, Leiterin des Büros für gesellschaftliche Integration)
- 18:15 Ergebnisse DIWA: Teilprojekte im Förderschwerpunkt „Wissensvermittlung über Migration und Integration“
- 19:00 Kurze Pause
- 19:20 Ergebnisse DIWA: „Teilprojekte im Förderschwerpunkt Öffnung der Aufnahmegesellschaft“
- 20:30 DIWA-Koordination: Lessons learned (Dr. Carmen Buschinger), Ausblick (Dr. Margret Spohn)
- 20:40 Musik
- 20:50 Get Together im Oberen Fletz bei Häppchen und Musik
-

## Teilprojekt 1: Migration im Museum

1  
Projektpartner: Städtische Kunstsammlungen und Museen (KuSa) - Kunstsammlungen und Museen Augsburg (Römerlager, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Maximilianmuseum, Schaezlerpalais)

## Teilprojekt 1: Migration im Museum

**Ziel:** Barrierearme Museen mit Angeboten für alle Besucherinnen und Besucher schaffen; Spezifische Kontextualisierung von Objekten, um historische Bedeutung von Vielfalt und Migration sichtbar zu machen

### **Ausstellung „Stiften gehen!“ mit inhaltlichem Fokus auf Multiperspektivität und interkulturelle Einflüsse**

- Fokus nicht nur auf christliches, sondern auch auf jüdisches Stiftungswesen
- Kulturelle und wissenschaftliche Verbindungen zum islamischen Raum beleuchtet
- Stereotypisierungen von Schwarzen Personen, Sinti und Roma sowie Menschen mit Behinderung thematisiert
- Darstellung des Stiftungswesens nicht nur aus Perspektive der Oberschicht, sondern auch der ärmeren Augsburger und Augsburgerinnen sowie von Menschen mit Behinderungen



## Teilprojekt 1: Migration im Museum

### Ausstellung „Stiften gehen!“ mit inklusivem Vermittlungsprogramm für alle

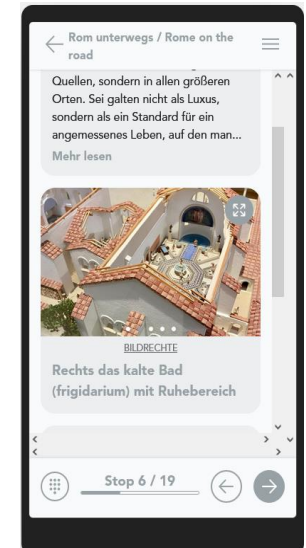
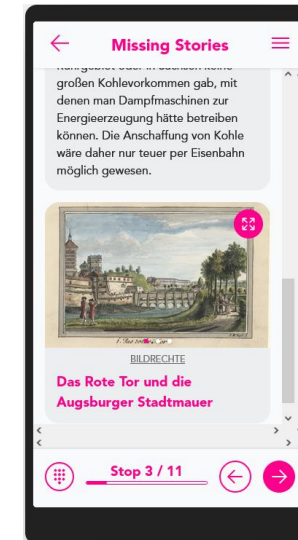
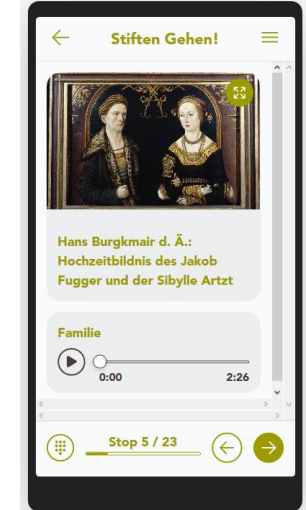
- Führungen in bildhafter Sprache für sehbehinderte und blinde Menschen, verschiedene Hörobjekte sowie einen Mehr-Sinne-Pfad mit Tast- und Riechstationen
- Führungen in Einfacher Sprache sowie mit Dolmetschenden und Museum Signenden in Gebärdensprache
- Gut mit Rollstühlen zugängliche Räume, von der Höhe gut einsehbare Vitrinen
- Spezielle laute und leise Stunden für Menschen mit besonderen Ansprüchen an die Lautstärke
- Känguru-Führungen für Eltern mit Babys sowie Familienführungen
- Zusammenarbeit mit Institut für Armutsforschung, dem Behindertenbeirat und dem Runden Tisch der Religionen



# Teilprojekt 1: Migration im Museum

## Neue App der Kunstsammlungen mit Rundgängen zum Thema Migration und Vielfalt

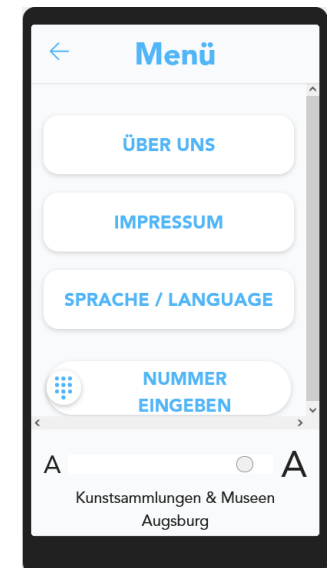
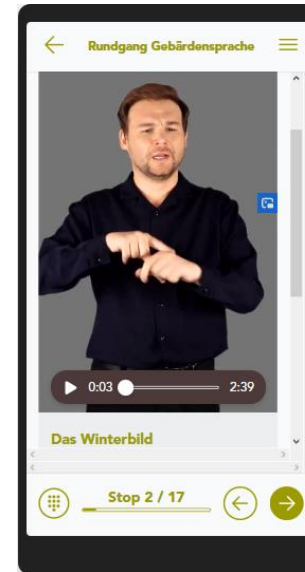
- Römerlager: Rundreise durch das spätrömische Reich, um die hohe Mobilität von Menschen in der Antike anhand von Augsburger Ausstellungsobjekten zu zeigen
- H2 - Zentrum für Gegenwartskunst: Rundgang zur Verbindung des Textilviertels mit Zwangsarbeit in den deutschen Kolonien
- Schaezlerpalais: Führung mit ersten Erkenntnissen zur Stereotypisierung von Personengruppen in der Kunst, insbesondere von Schwarzen Menschen; entsteht in Zusammenarbeit mit Initiativen wie der *Black Community Foundation* und *Open Afro Aux*
- Maximilianmuseum: Ausstellung zu globalem Handel und internationalem Austausch in der Frühen Neuzeit: Migration von Kunstschaaffenden, Ideen und Waren sowie daraus entstehende Fremdwahrnehmungen



# Teilprojekt 1: Migration im Museum

## Gestaltung einer barrierearmen App für das vielfältige Publikum der Kunstsammlungen und Museen

- Videofunktion in Deutscher Gebärdensprache
- Frei veränderbare Größe der Schrift ermöglicht auch Nutzung für sehbehinderte Menschen
- Breites Angebot an Sprachen für ein vielfältiges Publikum: Einfache Sprache, Englisch, Türkisch und Russisch (letztere in Planung)
- Spezielle Quiztouren für Kinder
- Integrierte Glossarfunktion, um Fachbegriffe und historische Konzepte verständlich zu machen und Wissen über außereuropäische Geschichte stärker integrieren zu können





# Teilprojekt 1: Migration im Museum

## Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit des Projektes

- Kunstsammlungs-App ermöglicht modularen Ausbau des Angebots zu Dauer- und Sonderausstellungen
  - Mögliche Themen: Darstellung spezifischer Menschengruppen in der Kunst, Kolonialismus, Frauen als Künstlerinnen, Interreligiöser Austausch, Bedeutung von Nacktheit in der Kunst, Frieden ....
  - Rundgänge für Schulklassen
  - Ausbau des Glossars, um historisches Vorwissen als Barriere zu reduzieren
- Weiternutzung von Pegboards und anderer Ausstellungsarchitektur für fortlaufende barrierearme Angebote
- Feste Verankerung der Wichtigkeit von Vielfalt und Interkulturalität im Leitbild der Kunstsammlungen und Museen



## Teilprojekt 2: Der öffentliche Raum als Museum – eine Topographie der Migration in Augsburg

# 2

Projektpartner: TIM, Jüdisches Museum Augsburg  
Schwaben, KuSa

# Amigra

Augsburger  
Migrationsgeschichten  
erleben

film

Amigra App –  
Clip

spannend

überraschend

bewegend

Gratis downloaden:



Download on the  
App Store



GET IT ON  
Google Play

# 3

## **Teilprojekt 3: Meine Stadt - Meine Geschichte: neue Formate einer Stadtführung**

Projektpartner: Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH



# MEINE STADT – MEINE GESCHICHTE

## NEUE FORMATE EINER STADTFÜHRUNG

### Was wollen wir erreichen?

Die Friedensstadt Augsburg hat eine traditionsreiche Einwanderungsgeschichte und ist seit jeher ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Migration war und ist ein Teil von Augsburg und damit eine wertvolle Ressource.

Mit dem Projekt „Meine Stadt – Meine Geschichte“ wollen wir Augsburg mit seinen Sehenswürdigkeiten und seiner (Einwanderungs-) Geschichte einem breiteren Publikum öffnen.

Die gemeinsame Geschichte aufarbeiten, sichtbar machen und Verbindungen zu den eigenen Herkunftsländern aufbauen.



Bronzestatue von Hans Jakob Fugger (Fuggerplatz), mit einem Pelzmantel der wahrscheinlich aus Russland stammt.



Türkenuhr (Maximilianmuseum, Augsburg)  
Als Geschenk von Augsburg für einen Osmanischen Pascha hergestellt

# MEINE STADT – MEINE GESCHICHTE

## NEUE FORMATE EINER STADTFÜHRUNG

### Wie wollen wir das erreichen?

Mit speziell entwickelten migrationspezifischen Stadtführungen, mit Fokus auf ein Herkunftsland bzw. eine Sprache, in denen wir die Gelegenheit bieten:

- Augsburg mit seinen Sehenswürdigkeiten kennenzulernen
- die eigene Einwanderungsgeschichte zu beleuchten
- und mit der Aktualität abzugleichen
- gemeinsam Spuren aus dem Herkunftsland in Augsburg zu entdecken
- und umgekehrt Spuren von Augsburg im Herkunftsland

**Sprachliche Barrieren lösen** und eine **breite Teilhabe ermöglichen**, in dem die **Stadtführungen** sowohl in der **eigenen Muttersprache** als auch **auf Deutsch** angeboten werden.





# WAS HABEN WIR BIS JETZT ERREICHT?

## 32 Stadtführer\*innen wurden ausgebildet

- 17 Stadtführer\*innen zur **(russischsprachigen) Geschichte Augsburgs** in russischer und deutscher Sprache
- 15 Stadtführer\*innen zur **(türkischen) Geschichte Augsburgs** in türkischer und deutscher Sprache

## Abschlussveranstaltung der Ausbildungen

- 10.10.2021 im Augsburger Rathaus
- gleichzeitig Startschuss für die kostenlos angebotene Stadtführungen





# IMPRESSIONEN ABSCHLUSSVERANSTALTUNG





# WAS HABEN WIR BIS JETZT ERREICHT?

- **Bis heute**

- 17 Stadtführungen
- 160 geführte Gäste

- **Geplant bis Ende Juni**

- 13 Stadtführungen
- ca. 80 angemeldete Gäste (bis jetzt)



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 05.11.2021 Artikel Augsburger Allgemeine
- 15.11.2021 Radio Beitrag vom Bayerischen Rundfunk (Zu hören [hier](#), ab Minute 13:25)
- Anfertigung und Verteilung von zweisprachigen Flyern
- Weitere Bewerbung über die [Tür an Tür Website](#) und Social Media Kanäle
- Ansprache von Netzwerken und migrantisch geprägten Organisationen
- Teilnahme bzw. Angebot von Stadtführungen innerhalb von Themenwochen bzw. Tagen (Wochen gegen Rassismus, Tag der offenen Gesellschaft, Refugee Week...)
- Projektvorstellung auf diversen Veranstaltungen



**MEINE STADT – MEINE GESCHICHTE**

Wussten Sie, dass Katharina II. ihr Silbergeschirr in Augsburg anfertigen ließ? Und dass St. Anna, St. Gallus und St. Antonius orthodoxe Migrant\*innen beherbergt haben?

Dies und noch vieles mehr erfahren Sie in unseren neu entwickelten Stadtführungen.

Entdecken Sie die Augsburger Sehenswürdigkeiten aus anderen Blickwinkeln. Begeben Sie sich mit uns auf russischsprachige Spuren durch die Stadt Augsburg.

Die etwa 2-stündigen Stadtführungen werden sowohl auf Russisch, als auch auf Deutsch angeboten und sind für Teilnehmende kostenlos.

**МОЙ ГОРОД – МОЯ ИСТОРИЯ**

А Вы знали, что Екатерина II заказывала в Аугсбурге серебряные сервизы? И что церкви Святой Анны, Святого Галлуса и Святого Антония принимали православные богослужения для мигрантов?

Это и многое другое Вы узнаете на наших новых городских экскурсиях.

Особенно для себя достопримечательности Аугсбурга с другой стороны.

Двухчасовая экскурсия предлагается как на русском, так и на немецком языках и проводится бесплатно.

Sie möchten sich für die Stadtführungen vormerken lassen? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über [MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de](mailto:MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de). Aktuelle Termine und weitere Informationen erhalten Sie auf [tat-link.de/meinestadt](http://tat-link.de/meinestadt) oder direkt über den QR Code.

Das ist ein Projekt des Bundes für den Frieden (BüFo) im Auftrag der Stadt Augsburg.

[MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de](mailto:MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de), [tat-link.de/meinestadt](http://tat-link.de/meinestadt) или по коду.



**MEINE STADT – MEINE GESCHICHTE**

Haben Sie schon von der Liebesgeschichte zwischen der „Benim Şehir“ Maria Anna Augusta Coelestina Fatma und Graf Castell gehört, die im 18. Jahrhundert im Höhenmaus gelebt haben? Kennen Sie die Türkenuhr im Maximilian Museum?

Dies und vielmehr erfahren Sie in unseren neu entwickelten Stadtführungen.

Entdecken Sie die Augsburger Sehenswürdigkeiten aus anderen Blickwinkeln. Begeben Sie sich mit uns auf türkische Spuren durch die Stadt Augsburg.

Die etwa 2-stündigen Stadtführungen werden sowohl auf Türkisch als auch auf Deutsch angeboten und sind für Teilnehmende kostenlos.

**BENİM ŞEHİRİM - BENİM HİKAYEM**

18. yy'da Höhenmaus Ev'inde yaşayan Türk kökenli Maria Anna Augusta Coelestina Fatma ve Graf Castell arasındaki aşk hikayesini duyduğunuz mu? Peki ya Maximilian Müzesi'ndeki Türk saat mekanizması haberdar mısınız?

Bu ve bunlar gibi birçok bilgiyi yeni planlamış olduğumuz şehir turumuzda edinebilirsiniz.

Augsburg'un gezilip görülmesi gereken yerlerini gelin bir de başka bir bakış açısıyla, Türk izlerini takip ederek keşfedin.

Vaktiniz 2 saat süren turlarımız Türkçe veya Almanca gerçekleştirilmekte ve ücretsizdir.

Sie möchten sich für die Stadtführungen vormerken lassen? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über [MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de](mailto:MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de). Aktuelle Termine und weitere Informationen erhalten Sie auf [tat-link.de/meinestadt](http://tat-link.de/meinestadt) oder direkt über den QR Code.

Şehir turumuzda görmekten mutluluk duyacağız, turlerimizde katılmak istiyorsanız [MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de](mailto:MeineStadt.MeineGeschichte@tueraentuer.de) adresinden veya QR kodunu kullanarak ve daha fazla detayla [tat-link.de/meinestadt](http://tat-link.de/meinestadt) adresinden veya QR kodunu kullanarak ulaşabilirsiniz.





# MIT WEM



# HABEN WIR DAS ERREICHT?

## ▪Ausbilder\*innen der Stadtführungen

- Ausbilderin in russischer Sprache „Maria Issinskaya“  
*und Kunsthistorikerin*
- Ausbilder in türkischer Sprache „Dr. Ergün Özsoy“ (Universität Augsburg) *Historisch*  
*Türkisch Lektor*

## ▪DIWA Projektpartner\*innen

- Stadt Augsburg
- Museen
  - Kunstsammlungen und Museen Augsburg
  - Jüdisches Museum Augsburg Schwaben, Standort Innenstadt
  - Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) und

## ▪ Universität Augsburg „Lehrstuhl für Ethnologie“



## Teilprojekt 4: Jetzt das Archiv der Zukunft gestalten – Geschichte der Migration sichtbar machen und vor dem Vergessen bewahren

# 4

Projektpartner: Stadtarchiv, Büro für gesellschaftliche  
Integration

## Teilprojekt 4: Jetzt das Archiv der Zukunft gestalten – Geschichte der Migration sichtbar machen und vor dem Vergessen bewahren

### ▪ Ziel:

Akquise von Mitgliedern migrantischer Vereine zur Ausbildung als „Archivscouts“

Aufnahme von Vereinsdokumenten in das Stadtarchiv

### ▪ Teilnehmende Vereine:

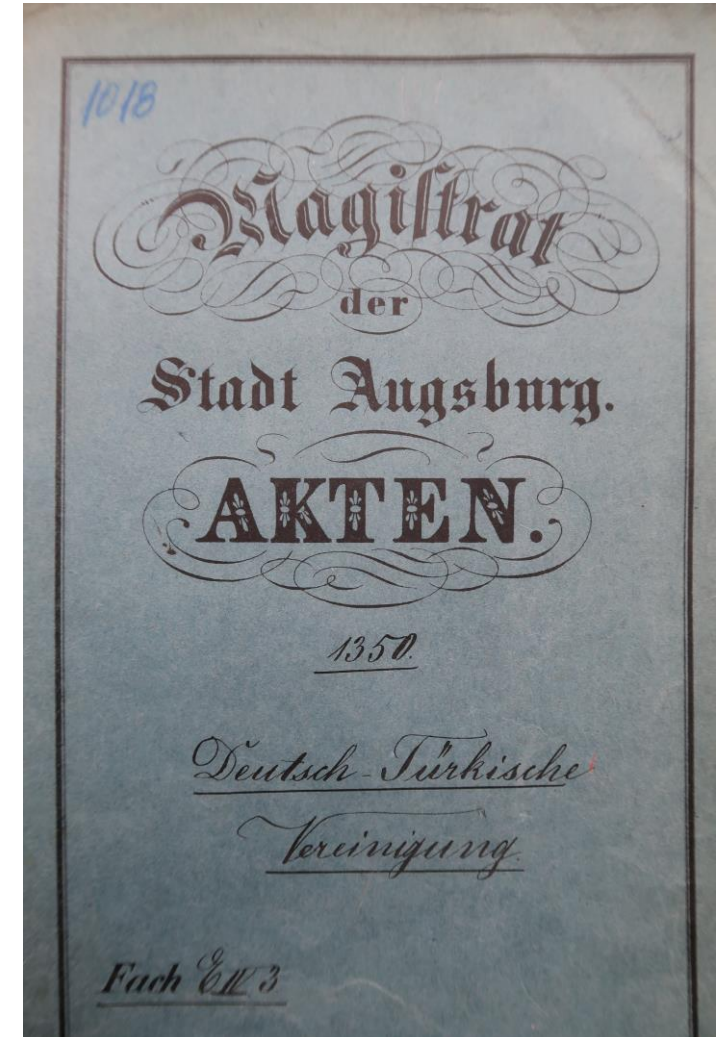
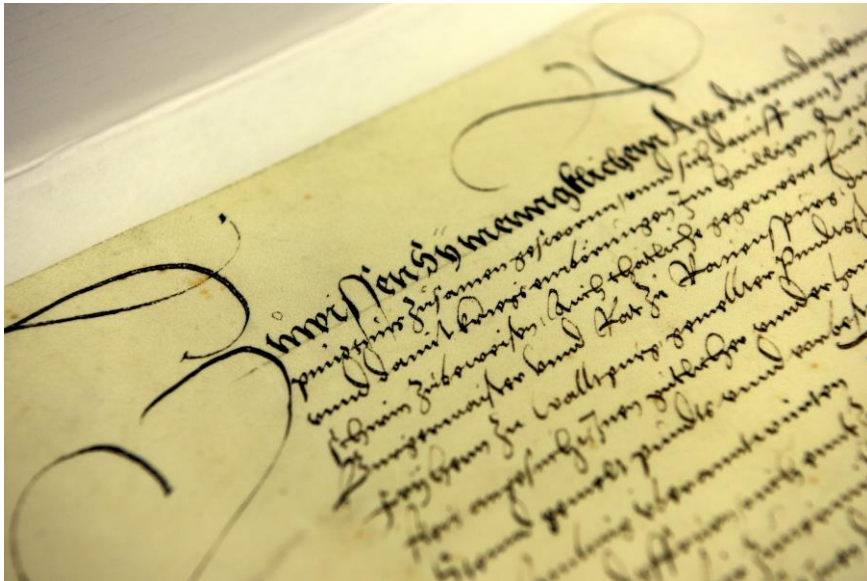
- Association des Familles Francophones
- Alevitische Gemeinde Augsburg-Lechhausen
- Alevitisches Kulturzentrum und Cem Haus Augsburg-Oberhausen
- ATAsanat
- Kältürverein / Kulturcafé Neruda
- Internationales Kulturzentrum IKZ
- Ekin Kulturverein
- Özakdeniz Kultur- und Sportverein
- Verein türkischer Eltern in Augsburg



## Teilprojekt 4: Jetzt das Archiv der Zukunft gestalten – Geschichte der Migration sichtbar machen und vor dem Vergessen bewahren

### ▪ **Ausbildungsinhalte:**

- Was ist archivwürdig?
- Wie können Archivalien über Jahrhunderte erhalten werden?
- Was ist rechtlich im Archiv zu beachten?
- Wie gestalten wir das Archiv der Zukunft?



## Teilprojekt 4: Jetzt das Archiv der Zukunft gestalten – Geschichte der Migration sichtbar machen und vor dem Vergessen bewahren

### ■ Ans Stadtarchiv übergebene Unterlagen:

- Satzungen
- Sitzungsprotokolle
- Plakate
- Flyer
- Broschüren
- Programmhefte
- Fotos
- Zeitungsartikel



# 5

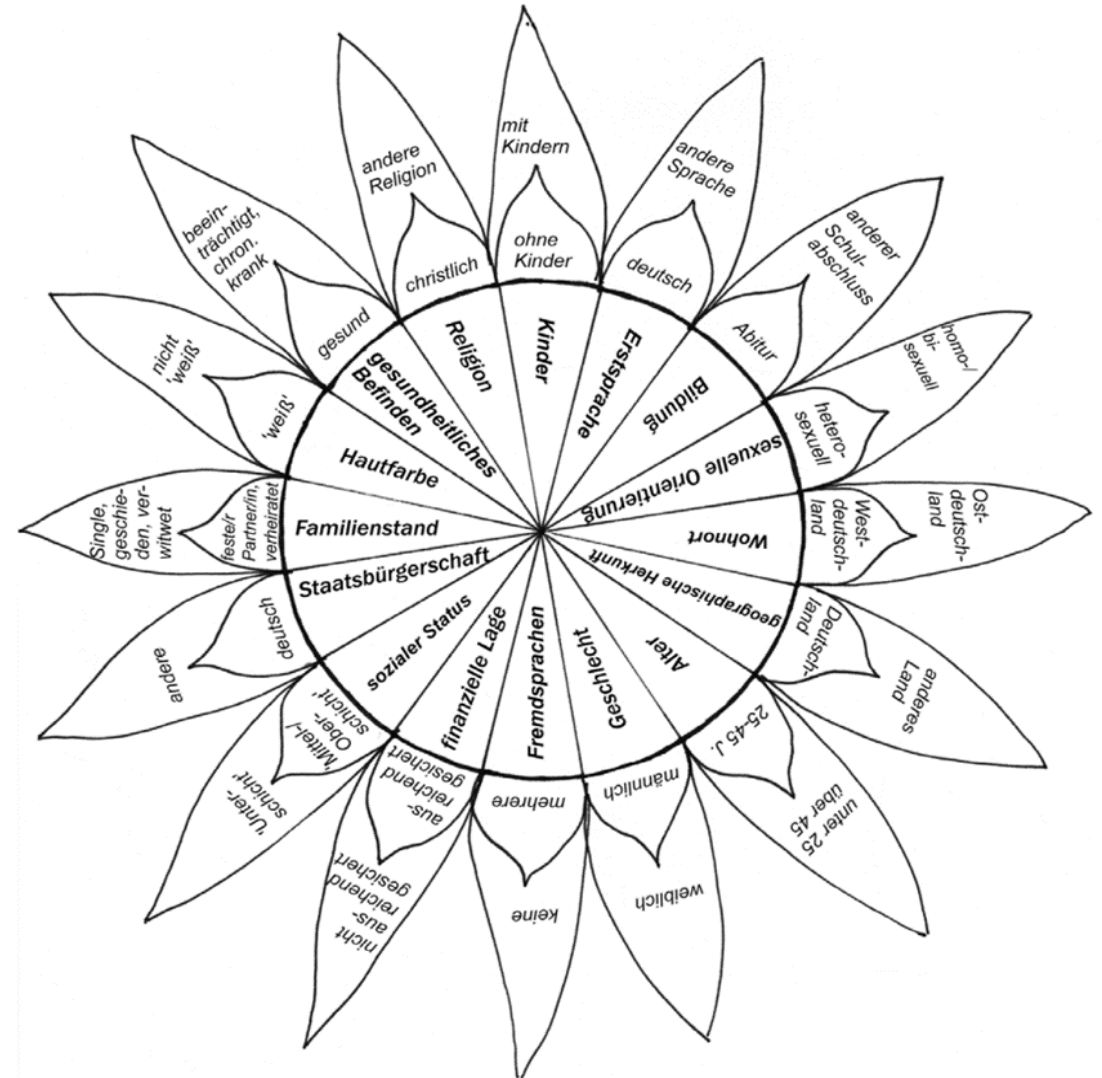
## Teilprojekt 5: Diversitätskompetenz für eine vielfältige Stadt

Projektpartner: Büro für gesellschaftliche Integration



## Teilprojekt 5: Diversitätskompetenz für eine vielfältige Stadt

- Bundesweite Recherche nach neuen Formaten im Bereich diversitätssensibler Fortbildungen
- Bundesweite Online-Tagung am 22.06.2021: „Diversitätskompetenz in deiner vielfältigen Stadtgesellschaft – wie geht das heute?“
- 
- Neue Formate für das Programm der Stadtakademie 2022 (zweistündig)
- „Qualitätszirkel“ tagte am 22/ 23.11. in Augsburg zum gleichen Thema



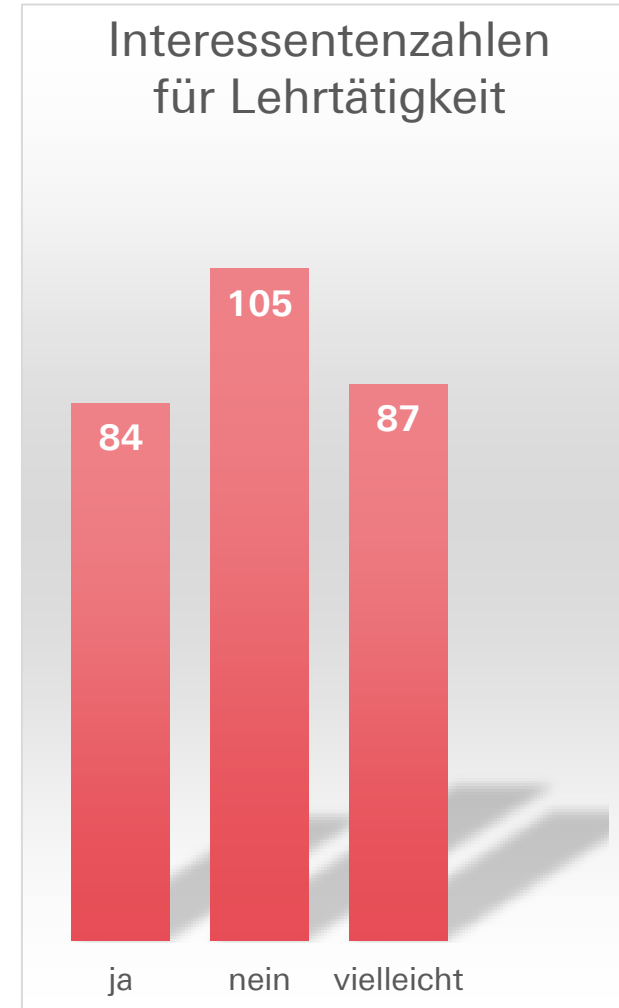
# 6

## Teilprojekt 6: Querschnitt denken – Potenzial nutzen

Projektpartner: Volkshochschule Augsburg

## Teilprojekt 6: Querschnitt denken – Potenzial nutzen

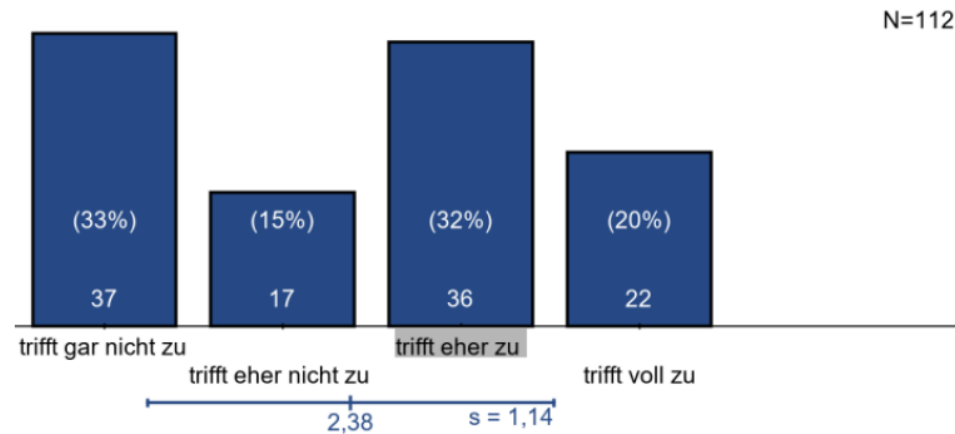
- Befragung zur Ermittlung der Bedarfe von Teilnehmenden an Integrationskursen wurde im Juni/Juli durchgeführt: 360 Antworten
- Ergebnisse: Zielgruppe ist bildungsinteressiert und größtenteils informiert über Bildungsangebote
- Hindernisse: Zeitliche und teils finanzielle Umstände, fehlende Eigeninitiative



## Teilprojekt 6: Querschnitt denken – Potenzial nutzen

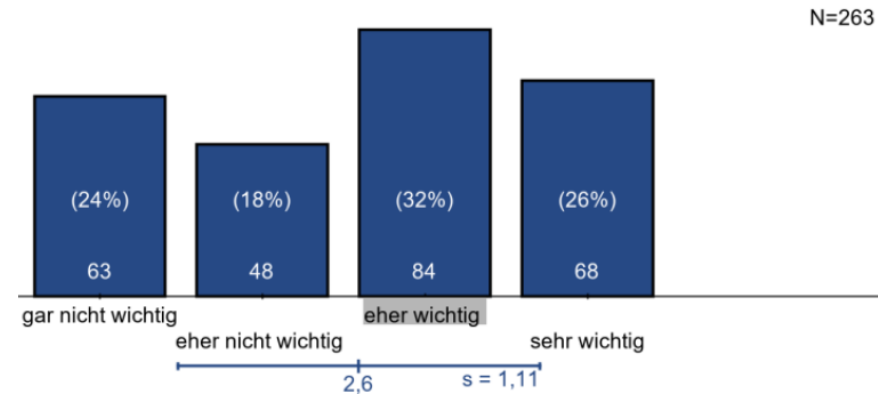
**Frage: Wieso haben Sie noch nie daran gedacht, einen weiteren vhs-Kurs zu besuchen?**

mich hat niemand auf andere interessante Angebote aufmerksam gemacht



**Frage 6: Was wäre für Sie wichtig, damit Sie einen weiteren vhs-Kurs besuchen?**

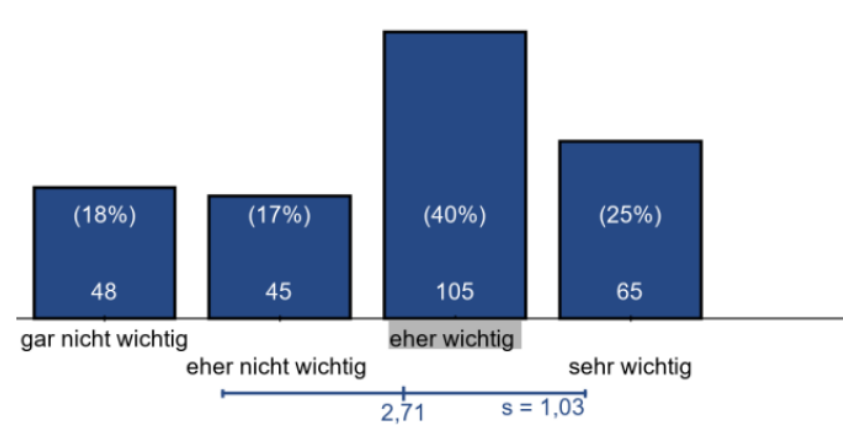
eine Beratung, welche mir hilft, den richtigen Kurs zu finden



## Teilprojekt 6: Querschnitt denken – Potenzial nutzen

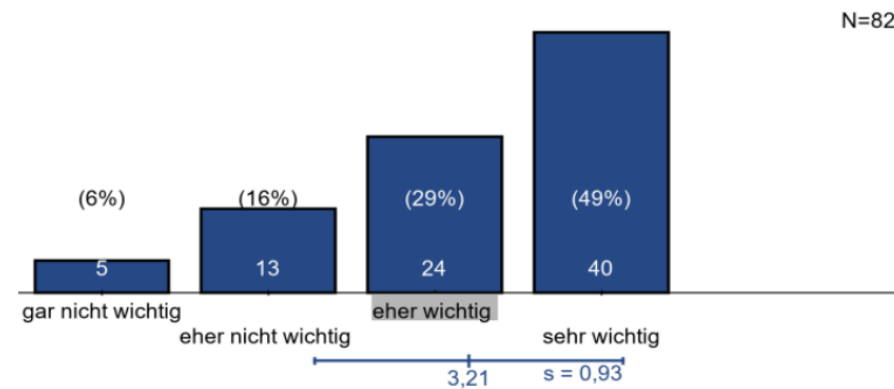
### Frage 6: Was wäre für Sie wichtig, damit Sie einen weiteren vhs-Kurs besuchen?

ein Probetag, um verschiedene Kurse kennenzulernen



### Frage: Was wäre für Sie wichtig, damit Sie selbst als Lehrer/ Lehrerin einen Kurs machen?

eine Person, die am Anfang bei der Arbeit hilft



# 7

## Teilprojekt : Medien in einer diversen Aufnahmegesellschaft

Projektpartner: Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH



**VIELFALT!**

**GERECHT!**

**ABBILDEN!**

## Ausgangslage

- Befragung im Rahmen des AMIF-Projekts *Zusammen in Augsburg* (2019-2020)  
hat ergeben:  
Ein großer Teil der Befragten (Augsburger\*innen mit Migrationshintergrund)  
fühlt sich in der Berichterstattung der lokalen Medien nicht angemessen repräsentiert
  - Auf internationaler wie Bundesebene bestätigt die Forschung diese Wahrnehmung:  
Menschen mit Migrationshintergrund, PoC's und andere marginalisierten Gruppen kommen seltener zu Wort, häufig im negativen Kontext  
(z.B. Kriminalität, Kosten und Sorge vor „Überfremdung“)
-













## Idee

- Schaffung eines Gremiums als „Sprachrohr“, um die Perspektive der „Betroffenen“ zu bündeln und ihr mehr Gewicht zu verleihen
  - Kombination aus
    - (Post-)Migrant\*innen-Selbstorganisationen
    - Betroffenen Perspektiven
    - Professionellen Perspektiven
    - Wissenschaftlichen Perspektiven
-

# Zusammensetzung

Folgende Organisationen und Personen sind im *Unabhängigen Medienrat Augsburg* vertreten:

|   |  |  |   |   |
|---|--|--|---|---|
|  <p>Feministisches Streikkomitee<br/>Augsburg (F*Streik Aux)</p> |  <p>Dr. Simon Goebel<br/>(Hochschule Augsburg)</p> |  <p>Hamado Dipama<br/>(AGABY / Rundfunkrat BR)</p>  |  <p>Integrationsbeirat<br/>Integrationsbeirat der<br/>Stadt Augsburg</p> |  <p>JÜDISCHES<br/>MUSEUM<br/>AUGSBURG<br/>SCHWABEN</p> <p>Jüdisches Museum<br/>Augsburg Schwaben</p>   |
|  <p>OpenAfroAux</p>   |  <p>Tür an Tür –<br/>integrationsprojekte</p>     |  <p>Regionalverband<br/>Deutscher<br/>Sinti &amp; Roma<br/>Schwaben e.V.</p> <p>Regionalverband Deutscher<br/>Sinti &amp; Roma Schwaben e.V.</p> |  <p>Yaprak Şen</p>  |  <p>ZAM e.V.<br/>ZUSAMMENSCHLUSS AUGSBURGER<br/>MIGRANTEN(SELBST)ORGANISATIONEN</p> <p>Zusammenschluss Augsburger<br/>Migrantenselbstorganisationen</p> |

# Projektverlauf



## Aktueller Stand / Ausblick

- **Fortlaufend:**
    - Diskriminierungskritische Analyse der lokalen Medien in Bild und Schrift
    - Auseinandersetzung mit dem aktuellen öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Medien und Diversity
  - **Anfang Juni 2022:**

Broschüre zur Vorstellung des Medienrats und Sensibilisierung der Stadtgesellschaft und als „Teaser“ für Info-Reihe, die für die folgende Laufzeit vorgesehen ist
  - **Mitte Juni 2022:**

Workshop in Zusammenarbeit mit dem Mediendienst Integration u.a. als Austauschformat für Medienschaffende und Besitzende
-

## Teilprojekt 8: Vereine – Migrantenorganisationen fit in kommunaler Kompetenz

8

Projektpartner: Büro für gesellschaftliche Integration/  
Geschäftsstelle des Integrationsbeirats Augsburg

## Teilprojekt 8: Vereine – Migrantenorganisationen fit in kommunaler Kompetenz

- **Fünf Online-Seminare mit migrantischen Vereinen „Corona geht uns alle an – zusammen durch die Pandemie“**
  - **Weiterbildungsprogramm zur Stärkung der Vereine:**
    - 17.02.2022: Struktur u. Zuständigkeiten der Stadt Augsburg
    - 10.03.2022: Informationsangebot des Büros für gesellschaftliche Integration
    - 07.04.2022: Vereinsrecht
    - 28.04.2022: Fördermöglichkeiten und Raumbelegung
    - 02.06.2022: Öffentlichkeitsarbeit in Social Media
-

# 9

## **Teilprojekt 9: Schulfamilie – Fit für Vielfalt in einer diversen Aufnahmegesellschaft**

Projektpartner: Innovision Concepts GmbH

## Teilprojekt 9: Schulfamilie – Fit für Vielfalt in einer diversen Aufnahmegesellschaft

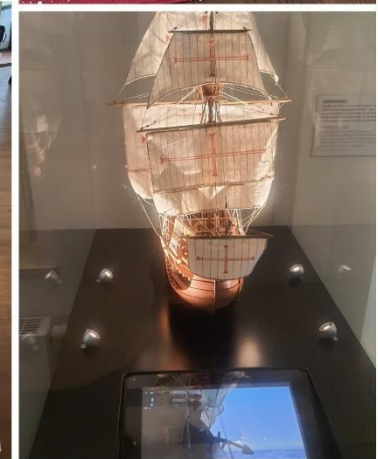
- Angebotsformate für Schulfamilien
  - Befragung von Eltern mit  
Zuwanderungsgeschichte der Erfahrung ihrer  
Kinder mit Diskriminierung und Rassismus in  
der Schule
-



# Teilprojekt 9: Schulfamilie – Fit für Vielfalt in einer diversen Aufnahmegesellschaft

## Angebotsformate für Schulfamilien

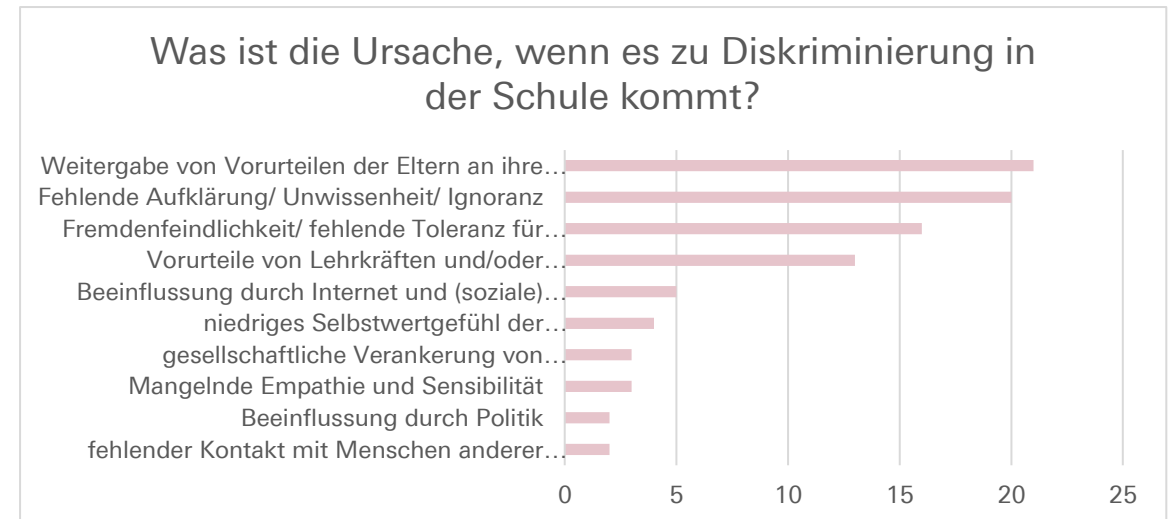
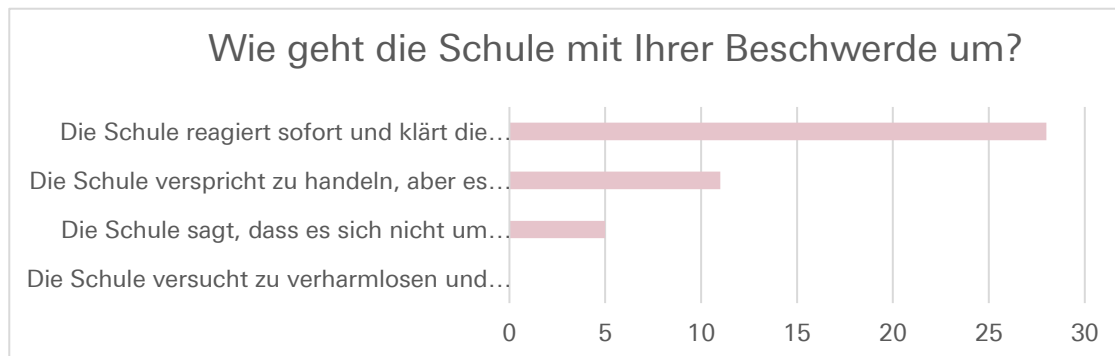
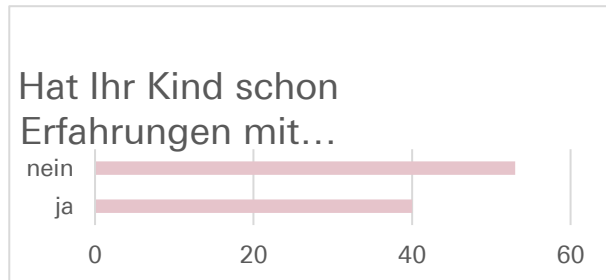
- Angebotsformate für Schulfamilien
- Konzeption und Durchführung eines ersten Vernetzungstreffens der Augsburgener Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage – Ende Juni 2022
- Kooperationsprojekt mit Fugger und Welser Erlebnismuseum und der Montessori Schule Augsburg
- Produkte:
  - Allgemeine Infolyer für Schüler\_innen
  - Arbeitsblatt, Memorys und Schatzkarte für die Stationarbeit bei Schüler\_innenbesuch im Museum



## Teilprojekt 9: Schulfamilie – Fit für Vielfalt in einer diversen Aufnahmegesellschaft

### Befragung von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte der Erfahrung ihrer Kinder mit Diskriminierung und Rassismus in der Schule

- Ausstellung „Sei doch mal ehrlich....“ zu Erfahrungen von Jugendlichen mit Diskriminierung und Rassismus im Rahmen der Wochen gegen Rassismus und Befragung
- Befragung von Eltern zu den Erfahrungen ihrer Kinder mit Diskriminierung und Rassismus an Augsburger Schulen – erste Ergebnisse



# 10 Teilprojekt 10: Wohnen – Fit für Vielfalt

## Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH



Integration  
beginnt mit  
einem Zuhause.

# WOHNEN FIT FÜR VIELFALT IN EINER DIVERSEN AUFNAHMEGESELLSCHAFT

---

---



# WOHNEN FIT FÜR VIELFALT

## Hintergründe & Ziele

- Laut der Antidiskriminierungsstelle des Bundes ADS gehört der Wohnungsmarkt zu den Lebensbereichen, die von Diskriminierung, Rassismus und Ausschlüssen mit am meisten geprägt sind
- Augsburg gehört deutschlandweit zu den Städten, in denen Mietpreise mit am meisten gestiegen sind (aktuell im Schnitt 11,43 €/m<sup>2</sup>, somit 3,4€/m<sup>2</sup> über dem bundesweiten Schnitt)
- Sichtbarmachung von Diskriminierungserfahrungen auf dem Wohnungsmarkt & Abbau von Vorurteilen
- (mittel- bis langfristig) Ansätze und Beratungsangebote für einen diskriminierungsfrieren Zugang zu Wohnraum





# WAS HABEN WIR BIS JETZT ERREICHT?

- Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen auf dem Wohnungsmarkt
- Kooperation mit dem BBZ und Channel Welcome im Rahmen des Projekts „Film Up“: Filmbeitrag zum Thema „[Wohnen für alle](#)“
- Dialogforum Wohnen zum Thema Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt in Kooperation mit ZAM e.V.
- Seit Februar 2022 vorwiegend Beratung und Unterstützung von Vermieter:innen und Gastgeber:innen, die Ukrainer:innen aufgenommen haben



## Online Umfrage

Diskriminierungserfahrungen auf dem  
Augsburger Wohnungsmarkt



# Ausblick und weitere Schritte ?



- Monatlicher Stammtisch für Vermieter:innen und Gastgeber:innen
- Sichtbarmachen von Ergebnissen und Erfahrungen auf dem Wohnungsmarkt
- Zugänge zu selbstverwalteten Wohnprojekten schaffen
- Bei möglicher Folgebefragung sollte überlegt werden, zwei Fragebögen zu erstellen, um die Erfahrungen und Bedarfe von Menschen mit akuter Wohnungsnot noch einmal fokussierter betrachten zu können





# Teilprojekt 11: Aktionsplan Integration – Fit in die diverse Aufnahmegesellschaft

1 1

Projektpartner: Büro für gesellschaftliche Integration

## Teilprojekt 11: Aktionsplan Integration – Fit in die diverse Aufnahmegesellschaft

- Überprüfung der Umsetzbarkeit der Handlungsempfehlungen zum Integrationskonzept (Vorgängerprojekt) in Absprache mit den städtischen Akteurinnen und Akteuren:
  - 16: erledigt
  - 11: im Prozess
  - 4: noch nicht begonnen
- Aufnahme drei neuer Handlungsfelder in das lernende Integrationskonzept: Wohnen, Gesundheit, Sport
- Partizipative Diskussionsforen in den Stadtteilen war bisher coronabedingt möglich
- Einführung des Formats der „benchtalk“ in Kooperation mit der BNE-Stelle des Büros für Nachhaltigkeit – Ausrollen in die Stadtteile



## Teilprojekt 12: Fit für neue Fachkräfte – „aktiv Ankommen“- bedarfsorientierte Willkommenskultur in der städtischen Altenhilfe

12

Projektpartner: Altenhilfe der Stadt Augsburg/ Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH / Büro für gesellschaftliche Integration

## Projektstelle Altenhilfe Augsburg

- Koordination des Teilprojektverbunds (Altenhilfe der Stadt Augsburg, Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH, Büro für gesellschaftliche Integration)
- Unterstützung des Anerkennungsprozesses
- Einführung Preboarding-Maßnahmen
- Unterstützung beim Onboarding
- Erstellung Checklisten
- Lunes App



## Projekthalte

- Ausbau der **Beratung**
- **Willkommensleitfäden** für ankommende Fachkräfte aus dem Ausland:
  - zum Beruf
  - zu Augsburg
  - zum Bildungssystem
- Anstoß diversitätsorientierter und diskriminierungskritischer **Organisationsentwicklungsprozess**



# Büro für gesellschaftliche Integration

Erstellung von Willkommensleitfäden

- **Für ankommende Fachkräfte aus dem Ausland**

Ankommen nicht nur im Beruf, sondern auch im Privatem und in der Gesellschaft

- **Für die Einrichtungen**

Handlungsempfehlungen aus Erfahrung von Pflegekräften, die selbst aus dem Ausland zugezogen sind



## Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH

- Thema Diversität setzen
  - Sensibilisieren
  - Schulungen
  - Beraten
  - Bestandsaufnahme (Fokusgruppen und Mitarbeiter\*innenbefragung)
-

# 13

**Teilprojekt 13: Fit für Gemeinschaft in Krisensituationen  
– Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegenstehen**

Projektpartner: Institut für transkulturelle Verständigung



# Teilprojekt 13: Fit für Gemeinschaft in Krisensituationen – Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegenstehen

## Entstehung der Projektidee:

- Im Fall von rassistisch motivierten Gewalttaten, von denen auch Menschen muslimischen Glaubens betroffen sind, gibt es in Augsburg bislang keine speziell auf ein solches Szenario vorbereitete Notfallseelsorge.
- Großer Redebedarf bei muslimischen Schülerinnen und Schülern nach Anschlägen/ Attentaten → Schulen sollten Redeangebote über Ängste und Sorgen ihrer Schutzbefohlenen schaffen und Aufklärungsarbeit leisten.

## Projektziele:

- Ausbildung von max. 15 muslimischen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern zur Unterstützung der bestehenden lokalen Kriseninterventionsdienste
  - Auf- und Ausbau eines Netzwerks im Bereich Notfallseelsorge/ Krisenintervention
  - Erörterung des Bedarfs von muslimischer Krisenhilfe an Schulen
-

# Teilprojekt 13: Fit für Gemeinschaft in Krisensituationen – Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegenstehen

## Was ist Notfallseelsorge/ Krisenintervention?

- Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger sind die ersten Stunden nach Eintreten des Notfalls vor Ort und betreuen die Angehörigen.
- Beispiele von Einsätzen: Überbringung einer Todesnachricht, Tödlicher Verkehrsunfall, Suizid, Terroranschläge
- Ziel der Betreuung: Stabilisierung der Menschen, Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, Beratung über weiterführende Hilfsangebote
- Notfallseelsorge findet einsatzgebunden statt und ist nach Abschluss eines Einsatzes beendet (im Gegensatz zu Seelsorge in Krankenhäusern, Hospizen, Justizvollzugsanstalten oder Geflüchteten-Unterkünften).



# Teilprojekt 13: Fit für Gemeinschaft in Krisensituationen – Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegenstehen

## Wichtige Meilensteine:

- Die PSNV-Grundausbildung wurde in Kooperation mit dem Bistum Augsburg abgeschlossen (im Zeitraum 24.09.2021 bis 30.10.2021).  
[PSNV = Psychosoziale Notfallversorgung]
- An insgesamt 11 Kurstagen wurden die Teilnehmenden auf ihre Aufgabe als muslimische Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger vorbereitet.
- 11 Teilnehmende haben die theoretische Ausbildung erfolgreich absolviert.
- Feierliche Zertifikatübergabe im großen Moritzsaal am 18.11.2021 war geplant, musste aber pandemiebedingt leider kurzfristig abgesagt werden.



## Teilprojekt 13: Fit für Gemeinschaft in Krisensituationen – Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegenstehen

### Wie geht es weiter?

- Aktuell: Gespräche mit den bestehenden Kriseninterventionsdiensten bezüglich der Möglichkeit der Hospitation bei realen Einsätzen → Praxiserfahrung nötig, um PSNV-Ausbildung abzuschließen und als ausgebildete Notfallseelsorgerin oder als ausgebildeter Notfallseelsorger einsetzbar zu sein
  - Kontaktaufbau zu Schulen → wegen der Corona-Pandemie konnte dies leider nicht realisiert werden
  - Aufbau des muslimischen Kriseninterventionsdienstes und Verankerung in den bestehenden Notfallstrukturen der Stadt Augsburg
-

## Teilprojekt 14: Fit für Begegnung – Biografiegespräche der Vielfalt“

# 14

Projektpartner: Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH



# BIOGRAFIEGESPRÄCHE DER VIELFALT

## Was wollen wir erreichen?

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft, geprägt von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Die „Biografiegespräche der Vielfalt“ geben Raum für den Austausch zwischen Menschen mit internationaler Geschichte, der im Alltag oftmals so nicht zustande kommt.

Es sollen Begegnungsformate entwickelt werden, die persönliche Bekanntschaften durch aktives Zuhören ermöglichen. Durch die so geschaffenen Einblicke in die individuellen Lebenswege und -verläufe werden die Gemeinsamkeiten in existenziellen Fragen des Lebens sichtbar und dadurch unsichtbare Grenzen überwunden.



# BIOGRAFIEGESPRÄCHE DER VIELFALT

## Wie wollen wir das erreichen?

In einem geschützten Raum, treffen sich ca. 6 Teilnehmende und erzählen einander aus ihrem Leben. Begleitet werden die ganztägigen Gespräche (9-17 Uhr) von 2 Moderator\*innen. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um Frauen und Männer mit internationalem Hintergrund.

Jeder Teilnehmende hat bis zu einer Stunde Zeit, um zu erzählen, was sie/ihn ausmacht und bewegt. Die Teilnehmenden können selber entscheiden, was oder wieviel erzählt wird. Die anderen können nachfragen, sie sollen aber nicht bewerten oder diskutieren. Es entsteht eine intensive Begegnung in wertschätzender Atmosphäre, in der Vorurteile ab und Verständnis aufgebaut wird.



# WAS HABEN WIR BIS JETZT ERREICHT?

## ▪ Ausbildung Moderator\*innen

7 Moderatorinnen wurden nach dem Modell der Gödelitzer Biografiegespräche ausgebildet.

## ▪ Termine für die Gespräche:

- Sonntag, 15.05.22, 9 bis 17 Uhr
- Sonntag, 26.06.22, 9 bis 17 Uhr

## ▪ Anfertigung eines Flyers

## ▪ Bewerbung des Projektes

- Ansprache von Netzwerken und migrantisch geprägten Organisationen
- Website und Social Media Kanäle
- Verteilen von Flyern

## Biografiegespräche der Vielfalt

„Wir begegnen uns in den Gemeinsamkeiten  
und wachsen an unseren Unterschieden“

Virginia Satir

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft, geprägt von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Die „Biografiegespräche der Vielfalt“ geben Raum für einen Austausch mit anderen Menschen, der im Alltag oftmals so nicht zustande kommt.

Wir nehmen uns Zeit und erzählen, was uns ausmacht und bewegt. Wir entscheiden selbst, was wir mitteilen möchten. Wir gehen achtsam und wertschätzend miteinander um und begegnen uns in einem Raum, der frei von Wertungen und Interpretationen ist. Dabei entsteht eine besondere und intensive Begegnung in unserer eigenen Vielfalt.



### Termine:

Sonntag, den 27.03.2022, 9 bis 17 Uhr  
Sonntag, den 15.05.2022, 9 bis 17 Uhr  
Sonntag, den 26.06.2022, 9 bis 17 Uhr

### Ort:

Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH  
Wertachstraße 29, 86153 Augsburg

### Ablauf:

Die Gespräche finden jeweils in einer Runde mit 6 Personen statt und werden von 2 ausgebildeten Moderator\*innen begleitet.

### Anmeldung:

Sie möchten an einem der Gespräche teilnehmen?  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung über [biografiegespraeche@tuerantuer.de](mailto:biografiegespraeche@tuerantuer.de)

### Ansprechpartnerin:

Sevda Kolkiran  
Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH  
Tel.: +49 (0)1578 06 12 725  
[sevda.kolkiran@tuerantuer.de](mailto:sevda.kolkiran@tuerantuer.de)

*Die Gespräche werden unter den jeweils aktuell geltenden Corona-Auflagen stattfinden.*

*Für die ganztägige Bewirtung ist gesorgt.*

Die „Biografiegespräche der Vielfalt“ sind ein Teilprojekt des EU-Projektes DIWA (Das Inklusive Wir in Augsburg)



Das Projekt DIWA wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.





# 15 Lessons learned

## Lessons Learned

### Unsere größten Erfolge

- **Projektzielerfüllung aller Teilprojekte trotz Corona**
    - Alle Indikatoren umgesetzt
    - Erfolgreiche Umstellung auf digitale Formate
    - Keine Projektverlängerung nötig
  - **Herausforderung bewältigt: wir haben das bislang größte EU-Projekt gestemmt!**
    - Ein vom Umfang her (strukturell und finanziell) das bislang größte EU-Projekt bei der Stadt Augsburg als Antragsstellerin/ Gesamtleitung mit Finanzverwaltung bei Tür an Tür gestemmt
    - erstmals auch städtische Kooperationspartnerschaften, nicht nur externe
    - Zusammenhalt und Netzwerken auch unter den Partner\*innen, Arbeitsgruppen haben sich gebildet
  - **Broschüre und DIWA-Film**
    - Schwierigkeit überwunden, ein derart komplexes und abstraktes Multiprojekt gebündelt darzustellen
-

## **Lessons Learned**

### Unsere größten Herausforderungen

- **Zwei Rollen des Büros für gesellschaftliche Integration: Gesamtkoordination + inhaltliche Gestaltung von Teilprojekten**
  - **Spagat: Richtlinien des EU-AMIF-Fonds und den städtischen Richtlinien gerecht werden**
  - **Zuständigkeiten und Abgrenzungen**
  - **Zeitfaktor und Corona**
-

## Lessons Learned

### Was haben wir gelernt?

- **Personal, Prozess und Budget besser/ konkreter planen**
  - **Zuständigkeiten und Rollen schon beim Projektantrag klar abgrenzen**
  - **Koordination/ Dokumentation/ Formalitäten nicht unterschätzen – Zeitfenster besser planen**
  - **Strukturelle Fragen besser noch VOR Projektbeginn klären**
  - **Stimmen aus den Teilprojekten:**
    - Ehrenamtliche nicht zu viel mit zusätzlichen Terminen/ Verpflichtungen belasten
    - Viele Projekte, vor allem partizipative Projekte nehmen mehr Zeit in Anspruch als geplant, da Zustimmung von mehreren Stellen abhängig ist
    - Mehr Zeit für die Projekte einplanen
-

## Lessons Learned

Was wünschen wir uns für ein nächstes Projekt?

- **Idealfall: nahtloser Anschluss eines EU-Folgeprojekts**
  - **Mehr Zeit, mehr Planungssicherheit**
  - **Nachhaltigkeit: Wie können strukturelle Projekterfolge auch nach Projektende weiter bestehen?**
  - **Einführung für „EU-Projektneulinge“**
  - **Verlässlichere AMIF-Projektbetreuung**
-

# 16

## Ausblick – wie geht's weiter?

# Wie geht es weiter?



Juni/Juli,



water im Netzwerk

Digitalisierung

Zusatz Ukraine



stärkere Steuerung

langere Laufzeit

keine lokale Konkurrenz

Digitale Abwicklung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



# DIWA

## Das inklusive Wir in Augsburg



Altenhilfe  
der Stadt Augsburg



JÜDISCHES  
MUSEUM  
AUGSBURG  
SCHWABEN



Stadt Augsburg



Staatliches  
Text- und Industriemuseum  
Augsburg



Tür an Tür



vhs  
Volkshochschule  
Augsburg



Europa fördert

Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds



Europäische Union

Das Projekt DIWA wird aus Mitteln  
des Asyl-, Migrations- und  
Integrationsfonds kofinanziert.

